



Technische
Hochschule
Wildau
*Technical University
of Applied Sciences*

Studiengang

"Wirtschaftsinformatik "

Master of Science

Modulhandbuch



Stand vom September 2024

Für das Studienjahr 2024/25

1. Semester	4
<hr/>	
<i>Pflichtmodule</i>	4
Advanced Data Warehouse/Data Mining	4
Cloud-Technologien	7
Customizing von ERP-Systemen	9
Strategisches IT-Management	11
Informationstechnologierecht	14
<hr/>	
2. Semester	17
<hr/>	
<i>Pflichtmodule</i>	17
Simulation	17
Digital Business Engineering I	19
Projekt I	22
<hr/>	
<i>Wahlpflichtmodule - Wahlpflicht - BWL</i>	24
Einführung Wirtschaftspsychologie und Wirtschaftssoziologie	24
Entrepreneurship	27
Internationale Marktforschung	30
Internationale Wirtschaftspolitik	33
Spieltheorie und Verhaltensökonomie	36
<hr/>	
<i>Wahlpflichtmodule - Wahlpflicht - Informatik</i>	39
Resiliente IT-Dienste	39
Grundlagen Data Analytics mit Python	41
<hr/>	
3. Semester	44
<hr/>	
<i>Pflichtmodule</i>	44
IT-Sicherheit	44
Digital Business Engineering II	47
Standortplanung	50
Projekt II	52
<hr/>	
<i>Wahlpflichtmodule - Wahlpflicht - Wirtschaftsinformatik</i>	54
Projekt Data Analytics	54
<hr/>	

Entwicklung von aktiven und passiven Sicherheitsfunktionen im Straßenverkehr 56

4. Semester 60

Pflichtmodule 60

Masterthesis und Kolloquium 60

Advanced Data Warehouse/Data Mining

Modulname Advanced Data Warehouse/Data Mining		
Studiengang Wirtschaftsinformatik	Abschluss Master of Science	
Modulverantwortliche Walther, Mathias		
Stand vom 2023-03-09	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart KMP	CP nach ECTS 6

Art des Studiums Vollzeit	Semester 1	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 0 / 2 / 0 / 0
Art des Studiums Teilzeit	Semester 1	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 0 / 2 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen Grundlagen Data Warehouse, SQL Kenntnisse
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 30,0 Std.	Projektarbeit 88,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 180 Std.

Advanced Data Warehouse/Data Mining

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Studierende haben Kenntnis zur Struktur und den Funktionalitäten eines Data Warehouses (DWH). Ihnen sind die Aspekte der Massendatenhaltung (Datenpool - Big Data) vertraut. Neben den bekannten Datenanalyseansätzen (OLAP) werden auf weitere Analyseansätze: Data Mining eingegangen. Studierende lernen verschiedene Data Mining Algorithmen und Funktionen kennen und entwickeln die Fähigkeit entsprechende Ansätze für verschiedene Analyseaufgaben geeignet einzusetzen.

Neben der Big Data Datenhaltung im DWH (Datenpool) hat sich auf dem Markt ein weiterer Datenanalyse-Ansatz etabliert: Datenanalyse in Realtime durch Verarbeitung von Datenströmen (Streams). Diesen Ansatz und entsprechendes Grundlagenwissen erlernen die Studierenden ebenfalls und wenden beide Datenanalyse-Methoden (Data Mining / Streams Processing) an.

- -> Fokus Data Mining
- -> Fokus Big Data Ansatz
- -> Fokus Stream Processing

Fertigkeiten

- Entsprechend zu praxisrelevanten Beispieldaten entwickeln die Studierenden Datenanalysemodelle und experimentieren mit verschiedenen Data Mining Algorithmen. Sie übernehmen die Rolle eines Datenanalysten und wissen die Ergebnisse zu interpretieren bzw. setzen ihre Fähigkeiten ein, um das Modell zu optimieren und anzupassen. Es können zudem Data Mining Tools (ODM o.ä) genutzt werden. Das Handling hierfür wird erlernt. Für die Datenanalyse aus Datenströmen werden Streams Applikationen entwickelt. Auch hierfür werden Streams Verarbeitungs-Tools aus dem Markt genutzt und das Handling dafür erlernt

Soziale Kompetenz

- Belegarbeit im Team (kleine Gruppe), Entwicklung praxisrelevanter Anwendungen

Selbständigkeit

- Wissen anwenden, Nutzen von Data Mining -Tools, selbstständigen Lösungsansatz zum Problem finden, Entwicklung Data Mining Anwendung, Streams Applikationen

Inhalt

1. Data Mining
 - Data Mining Algorithmen / Data Mining Funktionen
 - Regression, Classification, Detection, Clustering, Assoziation
 - Vor- und Nachteile, Auswahl und Kombination
2. Big Data - Datenströme
 - Verarbeitung/Analyse Big Data - Data Warehouse Ansatz
 - Big Data: Datenströme in Echtzeit vs. Datenpool im Data Warehouse Ansatz
 - Kombination beider Ansätze
 - Grundlagen/Ansätze/Entwicklung von Streams (Datenströme) Applikationen

Advanced Data Warehouse/Data Mining

Pflichtliteratur

- Literaturempfehlungen erfolgen im Kursraum

Literaturempfehlungen

Cloud-Technologien

Modulname Cloud-Technologien		
Studiengang Wirtschaftsinformatik	Abschluss Master of Science	
Modulverantwortliche Rein, Stephan		
Stand vom 2022-09-14	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 6

Art des Studiums Vollzeit	Semester 1	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 0 / 2 / 0 / 0
Art des Studiums Teilzeit	Semester 1	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 0 / 2 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 118,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 180 Std.

Cloud-Technologien

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen und verstehen die Anforderungen an ein tragbares Konzept für Webanwendungen und entsprechende Programmier Techniken, um Webanwendungen zu entwickeln. Weiterhin kennen und verstehen Sie unterschiedliche Sicherheitsrisiken in Webanwendungen und Möglichkeiten, diesen Risiken zu begegnen.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind befähigt, komplexere Webanwendungen zu konzipieren und zu entwickeln (vorzugsweise in Java) und dabei sowohl die Anforderungen an Bedienbarkeit, Funktionalität und Sicherheit zu berücksichtigen

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage, ein anspruchsvolles wissenschaftliches Thema verständlich zu präsentieren..

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage, sich selbstständig in ein Thema einzuarbeiten und dieses Thema im Seminar zu präsentieren

Inhalt

1. Konzeption, Entwicklung und Test von Webanwendungen unter besonderer Berücksichtigung von Bedienbarkeit, Wartbarkeit, Skalierbarkeit und Sicherheit.

Pflichtliteratur

- 1. Java Server Faces 2.0, The Complete Reference; Ed Burns, Chris Schalk, Mc Graw Hill 2. The Java EE 7 Tutorial <http://docs.oracle.com/javaee/7/tutorial/doc/home.htm>

Literaturempfehlungen

Customizing von ERP-Systemen

Modulname Customizing von ERP-Systemen		
Studiengang Wirtschaftsinformatik	Abschluss Master of Science	
Modulverantwortliche Szymanski, Ralf		
Stand vom 2023-08-10	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 6

Art des Studiums Vollzeit	Semester 1	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 0 / 2 / 0 / 0
Art des Studiums Teilzeit	Semester 1	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 0 / 2 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 56,0 Std.	Projektarbeit 40,0 Std.	Prüfung 24,0 Std.	Summe 180 Std.

Customizing von ERP-Systemen

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- - Grundlegendes der SAP S4/HANA-Benutzeroberfläche
- Erstellen einer eigenständigen Unternehmung in SAP S4/HANA
- Prinzipien der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung (IBL)

Fertigkeiten

- - Handhabung der SAP S4/HANA Benutzeroberfläche
- Erlernen von praxisrelevanten Fähigkeiten im Bereich der Standardsoftware SAP S4/HANA
Module Controlling und Finanzwesen
- Darstellungen der Aufbauorganisation einer Unternehmung zur Abrechnung und Steuerung von Unternehmensprozessen
- Durchführung der IBL in SAP S4/HANA und in einem Tabellenkalkulationssystem

Soziale Kompetenz

- - Erstellen der Unternehmung erfolgt in Teams mit zwei Studierenden
- Kleingruppenarbeit, Unterrichtsdiskussion, Zeitmanagement, Selbstorganisation, selbst. Arbeiten,.....

Selbständigkeit

- - Belegarbeit erfolgt mit individuellen Spezifikation zur gesteuerten Modifikation der Fallstudie

Inhalt

1. - Techniken des operativen Controllings
- Verwaltung von Stammdaten im SAP-System:
Kostenstellen, Kostenstellengruppen, primäre und sekundäre Kostenarten sowie Leistungsarten und Leistungsartengruppe
- ausgewählte Szenarios der Planungsmöglichkeiten im SAP-System bezüglich der:
Leistungsausbringungen, Primärkostenaufnahme sowie der indirekten und direkten Leistungsaufnahmen
- Anhand von Fallstudien wird der praktische Umgang mit SAP-Standardsoftware geübt.

Pflichtliteratur

Literaturempfehlungen

- wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Strategisches IT-Management

Modulname Strategisches IT-Management		
Studiengang Wirtschaftsinformatik	Abschluss Master of Science	
Modulverantwortliche Walther, Mathias		
Stand vom 2022-03-21	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart FMP	CP nach ECTS 6

Art des Studiums Vollzeit	Semester 1	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 0 / 2 / 0 / 0
Art des Studiums Teilzeit	Semester 3	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 0 / 2 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 120,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 180 Std.

Strategisches IT-Management

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen und verstehen Merkmale und Vorgehensweisen, nach denen in modernen Unternehmen Business- und IT-Strategien entwickelt werden und esentliche Probleme des Strategieprozesses und die abgeleitete, spezielle Verantwortung des IT-Managements zur Verbindung von IT-und Business-Strategie.

Fertigkeiten

- Die Studierenden erwerben die Fertigkeiten zur Identifikation der strategischen Potenziale moderner IT-Anwendungen,
- zur Bewertung von technischen und betriebswirtschaftlichen Faktoren der IT-Wertschöpfung,
- zur Ausarbeitung einer IT-Strategie für Unternehmen (Orientierung an der Geschäftsstrategie, Möglichkeiten, notwendige Infrastruktur),
- zum Nachweis der betriebswirtschaftlichen Effektivität geplanter IT-Anwendungen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage, sich aktiv in eine Gruppe einzubringen und in der Unterrichtsdiskussion Strategische IT-Inhalte adäquat zu kommunizieren.
- Sie können Aufgabenstellungen im Team diskutieren und lösen. Sie können eigene Ergebnisse vor der Gruppe präsentieren und auf Nachfragen angemessen reagieren.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage, sich Lern- und Arbeitsziele selbst zu setzen und diese zu realisieren.
- Sie können die eigenen Kenntnisse mit den gesetzten Lernzielen vergleichen und ggf. notwendige Schritte einleiten wie z. B. Lernberatung nachfragen.
- Sie übernehmen selbstständige wissenschaftliche Recherche, Themenwahl, -abgrenzung und regelgerechte und die Verfassung einer einfachen wissenschaftlichen Arbeit

Inhalt

1. IT-Anwendungen und Strategien (ERP, Informationssysteme)
2. IT-Architekturmanagement
3. IT-Servicemanagement
4. IT-Projektmanagement
5. IT-Anforderungsmanagement
6. IT-Organisation und Personal
7. Informations- und Datenmanagement
8. IT-Controlling
9. IT-Governance
10. IT-Sicherheitsmanagement
11. IT-Compliance und IT-Recht

Strategisches IT-Management

Pflichtliteratur

Literaturempfehlungen

- Tiemeyer, E. (2006). Handbuch IT-Management. München [u.a.]: Hanser.
- (2003). *Strategisches IT-Management; 2: Fallbeispiele und praktische Umsetzung* (1. Aufl.). Düsseldorf : Symposion.
- Brenner, W. (2003). *Strategisches IT-Management*. Heidelberg : dpunkt.-Verl.
- Hanschke, I. (2013). *Strategisches Management der IT-Landschaft : ein praktischer Leitfaden für das Enterprise Architecture Management* (3., aktualisierte und erw. Aufl.). München : Hanser.
- Heilmann, H. (2001). *Strategisches IT-Controlling*. Heidelberg : dpunkt.-Verl.
- (2004). *Strategische Unternehmensführung; 1: Strategisches Denken : Vision, Unternehmenspolitik, Strategie* (7., grundlegend neu bearb. Aufl.). Berlin [u.a.] : De Gruyter.
- Hofmann, J. (2012). *Strategisches IT-Management : IT-Projekt-Governance ; Unternehmensarchitekturmanagement ; agile IT-Anwendungslandschaften ; IT-Outsourcing ; ITK-Steuerung ; Collaboration Roadmapping ; Corporate Information Management ; nachhaltiges IT-Management*. Heidelberg : dpunkt-Verl.
- Müller-Stewens, G & Lechner, C. (2005). *Strategisches Management : wie strategische Initiativen zum Wandel führen ; der St. Galler General Management Navigator* (3., aktualisierte Aufl.). Stuttgart : Schäffer-Poeschel.
- Zarnekow, R. (2007). *Produktionsmanagement von IT-Dienstleistungen : Grundlagen, Aufgaben und Prozesse*. Berlin [u.a.] : Springer.

Informationstechnologierecht

Modulname Informationstechnologierecht		
Studiengang Wirtschaftsinformatik	Abschluss Master of Science	
Modulverantwortliche Prof. Dr. Friederike Busch		
Stand vom 2023-09-11	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart KMP	CP nach ECTS 6

Art des Studiums Vollzeit	Semester 1	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
Art des Studiums Teilzeit	Semester 3	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 118,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 180 Std.

Informationstechnologierecht

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden verfügen über grundlegende theoretische Kenntnisse auf dem Gebiet des Informationstechnologierechts.

Fertigkeiten

- Die Studierenden haben Erfahrung im Umgang mit informationstechnologischen Gesetzes-, Entscheidungs- und Vertragstexten.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden können Vertragsbedingungen danach beurteilen und gegebenenfalls auch so aushandeln, dass die typischen Rechte und Pflichten im Bereich der Informationstechnologien angemessenen verteilt und Risiken nicht einseitig einer Vertragspartei auferlegt werden.

Selbständigkeit

- Die Studierenden können wichtige und praxisrelevante Rechtsprobleme eigenständig erkennen und das mit ihnen verbundene Risikopotential hinreichend einschätzen.

Inhalt

1. Die Spezialisierung schreitet auch im Recht voran. Zwischenzeitlich gibt es in Deutschland auf zwanzig Rechtsgebieten „Fachanwälte“, die nach der Fachanwaltsordnung über „besondere theoretische Kenntnisse“ auf dem entsprechenden Fachgebiet verfügen müssen.
Der Inhalt der Lehrveranstaltungen Informationstechnologierecht orientiert sich an grundlegenden, praxisrelevanten Rechtsfragen aus dem Bereich der besonderen theoretischen Kenntnisse, die die Fachanwaltsordnung für das Fachgebiet „Informationstechnologierecht“ vorsieht. Dementsprechend werden folgende Themen in einer für Nichtjuristen verständlichen Art und Weise angesprochen und zum Teil vertiefend behandelt:
 - Vertragsrecht der Informationstechnologien, einschließlich der Gestaltung individueller Verträge und Allgemeiner Geschäftsbedingungen (AGB)
 - Recht des elektronischen Geschäftsverkehrs, einschließlich der Gestaltung von Provider-Verträgen und Nutzungsbedingungen (Online-Mobile Business)
 - Grundzüge des Gewerblichen Rechtsschutzes und des Urheberrechts im Bereich der Informationstechnologien mit Bezügen zum Kennzeichnungsrecht mit Schwerpunkt „Domainrecht“
 - Recht des Datenschutzes und der Sicherheit der Informationstechnologien einschließlich Verschlüsselungen und elektronischer Signaturen
 - Grundzüge der zivilrechtlichen Schadensersatzhaftung im Bereich der Informationstechnologien
 - Grundzüge der strafrechtlichen Verantwortlichkeit im Bereich der Informationstechnologien

Informationstechnologierecht

Pflichtliteratur

- IT- und Computerrecht, 10. Auflage 2012, Beck-Texte im dtv
- THW/Digitale Bibliothek: Beck-Online: IT- und Multimediarecht PLUS mit Kommentaren, Handbüchern, Formularbüchern und Zeitschriften zum Informationstechnologierecht

Literaturempfehlungen

Simulation

Modulname Simulation		
Studiengang Wirtschaftsinformatik	Abschluss Master of Science	
Modulverantwortliche Müller, Christian		
Stand vom 2017-05-26	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 6

Art des Studiums Vollzeit	Semester 2	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 0 / 2 / 0 / 0
Art des Studiums Teilzeit	Semester 2	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 0 / 2 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen Geschäftsprozesse Mathematik, Statistik, Operations Research
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 30,0 Std.	Projektarbeit 85,0 Std.	Prüfung 5,0 Std.	Summe 180 Std.

Simulation

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Erwerben von allgemeinem fachtheoretischen Wissen über die Struktur von Simulationsmodellen. Einordnung in die Systematik des Operations Research.
- Erwerben von breitem integrierten Wissen zur Architektur des Simulationswerkzeugs Arena..

Fertigkeiten

- Erwerb eines sehr breiten Spektrums an Methoden zur Nutzung des Simulationswerkzeugs Arena durch exemplarische Übungsaufgaben. Kritisches Hinterfragen der Simulationsergebnisse.

Soziale Kompetenz

- Förderung der Team-und Kommunikationsfähigkeit, da die Belege im Team erstellt werden.

Selbständigkeit

- Förderung der Eigenständigkeit und Lernkompetenz, da sich die Studenten Detailwissen eigenständig erarbeiten müssen.

Inhalt

1. Struktur von Simulationsmodellen
2. Simulation mit dem Software -Tool Arena
 - Logische Modell
 - Modellierung von Input-Verteilungen
 - Statistische Analyse der Simulationsergebnisse
 - Animation des Simulationsablaufes
3. Analyse und Implementierung von Fallstudien

Pflichtliteratur

- Banks, J; Handbook of Simulation; John Wiley & Sons 1998
- Banks et al.; Discrete- Event System Simulation; Pearson Education 2005
- Biethahn et al.; Simulation als betriebliche Entscheidungshilfe ; Physika 1999
- Balci, O;Principles and Techniques of S imulation Validation, Verification and Testing; Proceedings of the 1995 Winter Simulation Conference; C. Alexopoulos et al. (eds), pp 34- 39
- Kelton et al.; Simulation with Arena ; McGraw -Hill 2002
- Kramer, Neculau; Simulationstechnik; Carl Hanser Verlag 1998
- Law, Kelton; Simulation Modelling and Analysis; McGraw -Hill 2000
- Liebl; Simulation; Oldenbourg- Verlag 1995
- Shannon; System Simulation; Prentice- Hall 1975
- Steinhausen; Simulationstechniken; Oldenbourg - Verlag 1994
- Vorlesungsmaterialien

Literaturempfehlungen

Digital Business Engineering I

Modulname Digital Business Engineering I		
Studiengang Wirtschaftsinformatik	Abschluss Master of Science	
Modulverantwortliche Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Striemer		
Stand vom 2023-08-15	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart KMP	CP nach ECTS 6

Art des Studiums Vollzeit	Semester 2	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 0 / 2 / 0 / 0
Art des Studiums Teilzeit	Semester 4	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 0 / 2 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 60,0 Std.	Projektarbeit 58,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 180 Std.

Digital Business Engineering I

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen die wesentlichen konzeptionellen Grundlagen und technischen Voraussetzungen der Digitalen Wirtschaft. Sie wissen, dass es grundlegende Konzepte gibt, die auf vielfältige Situationen der Wirtschaftsinformatik angewendet werden können und sind in der Lage, solche zu benennen und beispielhaft zu erläutern. Wesentliche Begriffe aus der Digitalen Wirtschaft können sie erklären und einordnen, dazu gehört z.B. auch das Geschäftsmodell eines Software-Dienstleisters.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind in der Lage Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche zwischenbetriebliche Zusammenarbeit zu identifizieren, zu bewerten und daraus eine Strategie abzuleiten.
- Sie sind in der Lage, auf Basis eines konkreten Fallbeispiels eines B2B-IT-Dienstleisters eine geeignete Angebotsstrategie sowie ein geeignetes Vertrags- und Vergütungsmodell abzuleiten.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind befähigt, sich während der Präsenzzeiten in Kleingruppen vorgegebene Themen bzw. Fragestellungen zu erschließen und die Ergebnisse gemeinsam darzustellen.

Selbständigkeit

- Sie sind befähigt, im Rahmen von Diskussionen während der Präsenzzeiten, aktuelle Artikel zum Kontext der Lehrveranstaltung zu kritisch bewerten, auf Gegenargumente einzugehen und einen Konsens zu finden.
- Die Studierenden sind in der Lage, eine gegebene aktuelle Fragestellung aus einem engeren Kontext der Lehrveranstaltung zu erfassen wissenschaftlich aufzubereiten.

Inhalt

1. Digitale Transformation: Ist sie wirklich eine Revolution oder einfach nur ein weiterer Entwicklungsschritt? Woran machen wir das fest und was leiten wir daraus für uns ab?
2. Womit sich Wirtschaftsinformatiker:innen beschäftigen und was sie brauchen - Von der Anwendung zurück zur Anforderung und dann volle Kraft voraus
3. Eigenschaften und Bedeutung sozio-technischer Systeme, sowie die Ableitung grundsätzlicher Vorgehensweisen für deren Entwicklung - unser aller "Brot-und-Butter-Geschäft"
4. Eigenschaften und Eigenarten ausgewählter Familienmitglieder aus dem E-Business (E-Procurement, E-Commerce und all die anderen Verwandten) und deren konkrete Geschäftsmodelle
5. Digitale Geschäftsmodelle ganz allgemein - Wie kann man sie beschreiben, welche Muster gibt es, wie kann man die Erfolgswahrscheinlichkeit erhöhen?
6. Der Kern allen wirtschaftlichen Handelns, egal ob analog oder digital, aus dem sich alles ableitet, das ist der ...? Marktplatz! Alles, was man dazu wissen muss und noch viel mehr

Digital Business Engineering I

Pflichtliteratur

Literaturempfehlungen

- Kollmann, T & Schmidt, H. (2016). *Deutschland 4.0 : wie die digitale Transformation gelingt*. Wiesbaden : Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Meier, A & Stormer, H. (2012). *eBusiness & eCommerce : Management der digitalen Wertschöpfungskette* (3. Aufl.). Berlin [u.a.] : Springer Gabler.
- Wirtz, B. (2010). *Electronic Business*. Gabler Verlag.
- Leake, W, Vaccarello, L & Ginty, M. (2012). *Complete B2B Online Marketing*. John Wiley & Sons.
- Brooks, M, Lovett, J & Creek, S. (2013). *Developing B2B Social Communities: Keys to Growth, Innovation, and Customer Loyalty*. Apress.
- Abts, D. (2010). *Masterkurs Wirtschaftsinformatik : kompakt, praxisnah, verständlich ; 12 Lern- und Arbeitsmodule* (1. Aufl.). Wiesbaden : Vieweg + Teubner.

Projekt I

Modulname Projekt I		
Studiengang Wirtschaftsinformatik	Abschluss Master of Science	
Modulverantwortliche Prof. Dr. rer. nat. Sebastian Rönnau		
Stand vom 2023-08-15	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 6

Art des Studiums Vollzeit	Semester 2	SWS 4	V / Ü / L / P / S 0 / 0 / 0 / 4 / 0
Art des Studiums Teilzeit	Semester 2	SWS 4	V / Ü / L / P / S 0 / 0 / 0 / 4 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
Besondere Regelungen Die Projekte werden im Vorsemester ausgeschrieben und von den Studierenden gewählt. Somit haben die Projekte wechselnde Inhalte.

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 0,0 Std.	Projektarbeit 120,0 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 180 Std.

Lernziele
Kenntnisse/Wissen
– siehe Inhalt - wird erst in der aktuelle Semesterplanung festgelegt und kommuniziert
Fertigkeiten
– siehe Inhalt - wird erst in der aktuelle Semesterplanung festgelegt und kommuniziert
Soziale Kompetenz
Selbständigkeit

Inhalt
1. Der Inhalt ist von der konkreten Veranstaltung abhängig

Projekt I

Pflichtliteratur

- Die Literatur ist von der konkreten Veranstaltung abhängig

Literaturempfehlungen

Einführung Wirtschaftspsychologie und Wirtschaftssoziologie

Modulname Einführung Wirtschaftspsychologie und Wirtschaftssoziologie		
Studiengang Wirtschaftsinformatik	Abschluss Master of Science	
Modulverantwortliche Sistenich, Frank		
Stand vom 2017-06-14	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 6

Art des Studiums Vollzeit	Semester 2	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
Art des Studiums Teilzeit	Semester 4	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 0,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 60 Std.

Einführung Wirtschaftspsychologie und Wirtschaftssoziologie

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlegenden Strukturen und Prozesse des Erlebens und Verhaltens als Gegenstand der Psychologie und deren Relevanz für das Wirtschaftsleben.
- Sie kennen und verstehen die Grundlagen und Strukturen soziologischer Gegenwartsanalyse und deren Bedeutung für das Wirtschaftsleben.

Fertigkeiten

- Sie erwerben die Fähigkeiten Wahrnehmungs- und Reaktionsmuster der Marktakteure in deren Ausprägungen zu analysieren und im Rahmen eines ganzheitlichen und zielbezogenen Wirtschaftsprozesses zu steuern.
- Sie erwerben die Fähigkeiten Strukturierungsmuster bzw. -prozesse der (post)modernen Gesellschaft in ihren Konsequenzen für ein erfolgreiches Wirtschaftshandeln im Rahmen strategischer Perspektiven oder operativer Instrumente zu deuten.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage, sich aktiv in eine Lerngruppe einzubringen und Ergebnisse kooperativ mitzugestalten.
- Sie können die Modulinhalte in angemessener Fachsprache kommunizieren.
- Sie können Aussagen und Lösungswege zum Lehrgebiet in der Arbeitsgruppe argumentieren.

Selbständigkeit

- Die Studierenden können sich Lernziele selbst setzen.
- Sie können ihren Lernprozess planen und kontinuierlich umsetzen.
- Sie können den eigenen Kenntnisstand reflektieren und mit den gesetzten Lernzielen vergleichen sowie ggf. notwendige Lernschritte aktiv einleiten.
- Sie lernen selbstständig Probleme an Hand von Fallstudien zu lösen.

Inhalt

1. Alltagspsychologische, persönlichkeitspsychologische und sozialpsychologische Perspektiven
2. Werbepsychologische Gestaltungsprinzipien und Psychologie der Preisgestaltung
3. Psychologie makroökonomischer Prozesse (Marktpsychologie), Arbeits- und Organisationspsychologie
4. Konzepte und Anwendungsfelder der Medienpsychologie (Text-, Musik, Nachrichten- und Filmrezeption)
5. Methoden soziologischer Gegenwartsanalyse
6. Theoretische Ansätze der Risiko-, Erlebnis-, Kommunikations-, Simulations-, Bürger- und Multioptionengesellschaft und deren Bezüge zum Wirtschaftsleben

Pflichtliteratur

Einführung Wirtschaftspsychologie und Wirtschaftssoziologie

Literaturempfehlungen

- Felser, G. (2001). *Werbe- und Konsumentenpsychologie* (2. Aufl.). Stuttgart : Schäffer-Poeschel [u.a.].
- Fischer, L & Wiswede, G. (2002). *Grundlagen der Sozialpsychologie* (2., überarb. und erw. Aufl.). München [u.a.] : Oldenbourg.
- Mangold, R. (2004). *Lehrbuch der Medienpsychologie*. Göttingen [u.a.] : Hogrefe, Verl. für Psychologie.
- Raab, G & Unger, F. (2005). *Marktpsychologie : Grundlagen und Anwendung* (2., überarb. und erw. Aufl.). Wiesbaden : Gabler.
- Schimank, U & Volkmann, U. (2000). *Soziologische Gegenwartsdiagnosen Teil I und II*. VS Verlag.
- Wiswede, G. (2007). *Einführung in die Wirtschaftspsychologie : 10 Tabellen* (4., überarb. und erw. Aufl.). München [u.a.] : Reinhardt.

Entrepreneurship

Modulname Entrepreneurship		
Studiengang Wirtschaftsinformatik	Abschluss Master of Science	
Modulverantwortliche Mietzner, Dana		
Stand vom 2019-03-14	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart KMP	CP nach ECTS 6

Art des Studiums Vollzeit	Semester 2	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
Art des Studiums Teilzeit	Semester 4	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen Grundkenntnisse im Innovations- und Technologiemanagement, allgemeine betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 30,0 Std.	Projektarbeit 60,0 Std.	Prüfung 30,0 Std.	Summe 180 Std.

Entrepreneurship

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen die Bedeutung des Entrepreneurship für die wirtschaftliche Entwicklung, den Gründungsprozess, Konzepte des Entrepreneurship (u. a. Lean-Startup, Business Model Generation), die verschiedenen Formen des Entrepreneurship in der Praxis (u. a. Unternehmensgründung, Corporate Entrepreneurship, Social Entrepreneurship).

Die Studierenden können Geschäftsmodelle entwickeln und systematisieren und die Motivation des Entrepreneurs, unternehmerisch tätig zu werden, einordnen. Die Studierenden sind auf den Umgang mit Risiken im Entrepreneurship vorbereitet und kennen Handlungsansätze zum Umgang mit Risiken.

Die Studierenden kennen einschlägige Methoden und Werkzeuge des Entrepreneurship, erlernen diese anzuwenden und auf ihren Nutzen zu bewerten.

Fertigkeiten

- Die Studierenden wenden Methoden des Entrepreneurship an. Durch die Entwicklung eigener Lösungsvorschläge werden Fertigkeiten im Hinblick auf den Aufbau von Unternehmen und die Ausgestaltung geeigneter Wachstumsstrategien erlangt.

Die Studierenden arbeiten an konkreten Gründungsprojekten und/oder an Fallstudien.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden erlernen ihre Meinungen und Ansichten zu äußern und diese argumentativ zu vertreten. Die Studierenden lernen, z. B. im Rahmen eines Pitches komplexe Sachverhalte für unterschiedliche Zielgruppen aufzubereiten und geeignete Kommunikationsstrategien zu entwickeln. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Erlernen und Anwenden von Handlungsstrategien zur Entscheidungsfindung in unternehmerischen Situationen, die mit einer hohen Unsicherheit verbunden sind.

Selbständigkeit

- Die Arbeit an Fallstudien und/oder Gründungsprojekten soll eine Selbstreflexion der einzelnen Studierenden verstärken. Ziel ist es dabei, dass sie ihre Stärken und Schwächen identifizieren und ihre Ressourcen und Kompetenzen zielgerichtet einsetzen und weiterentwickeln. Die Studierenden sind in der Lage selbstständig zu recherchieren, zu analysieren und zu abstrahieren.

Entrepreneurship

Inhalt

1. Bedeutung des Entrepreneurship für die wirtschaftliche Entwicklung
2. Entwicklung des Entrepreneurship, zentrale Begriffe, grundlegende Modelle
3. Erkennen von Geschäftsmöglichkeiten
4. Methoden im Entrepreneurship (u. a. Lean Startup, Businessplan, Business Model Generation)
5. Erfolgsfaktoren im Entrepreneurship
6. Entrepreneurial Teams
7. Corporate Entrepreneurship
8. Wachstumsstrategien

Pflichtliteratur

- Skript zur Vorlesung

Literaturempfehlungen

- Barringer, Bruce (2012). Entrepreneurship: Successfully Launching New Ventures.
- Gassmann, O., Frankenberger, K., & Csik, M. (2013). Geschäftsmodelle entwickeln: 55 innovative Konzepte mit dem St. Galler business model navigator. Carl Hanser Verlag GmbH Co KG.
- Osterwalder, A., & Pigneur, Y. (2011). Business Model Generation: Ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer. Campus Verlag.
- Ries, Eric (2011). The lean startup: How today's entrepreneurs use continuous innovation to create radically successful businesses. Crown Business.

Internationale Marktforschung

Modulname Internationale Marktforschung		
Studiengang Wirtschaftsinformatik	Abschluss Master of Science	
Modulverantwortliche Haas, Sandra		
Stand vom 2019-03-12	Sprache Deutsch, Englisch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart KMP	CP nach ECTS 6

Art des Studiums Vollzeit	Semester 2	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
Art des Studiums Teilzeit	Semester 4	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 90,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 150 Std.

Internationale Marktforschung

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen und verstehen die Notwendigkeit der systematischen Marktsuche und Markterschließung durch Marktforschung,
- wesentlichen Grundzüge der Fragebogenentwicklung, Datenauswertung und Datenpräsentation,
- Grundlagen der qualitativen und quantitativen Marktforschung.

Fertigkeiten

- Sie erwerben die Fähigkeiten auf internationaler Ebene Märkte abzugrenzen und internationale Marktdefinitionen zu entwickeln,
- ein internationales Studiendesign zu erstellen und internationale Studien selbständig durchzuführen,
- in Führungspositionen internationale Marktforschungsprojekte zu leiten und weiterzuentwickeln.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage Aufgabenstellungen, Abläufe und Ergebnisse im Team zu legitimieren.
- Sie können Sachverhalte umfassend darzustellen, Lösungswege aktiv zu vertreten und auf Nachfragen adäquat zu reagieren

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage, sich Lern- und Arbeitsziele zusetzen und eigenverantwortlich zu realisieren. Sie können eigene Kenntnisse mit den gesetzten Lernzielen abgleichen und ggf. notwendige Schritte einleiten. Inhalte können eigenständig recherchiert, Fachwissen aus diversen Quellen sich angeeignet werden.

Inhalt

1. Einleitung

- 1.1 Besonderheiten internationaler Marktforschung
- 1.2 Anforderungen an die internationale Marktforschung
- 1.3 Hauptbereiche internationaler Marktforschung
- 1.4 Organisation der internationalen Marktforschung

2. Internationale Sekundärmarktforschung

- 2.1 Abgrenzung relevanter Ländermärkte
- 2.2 Vergleichbarkeit internationaler Datenquellen
- 2.3 Definition internationaler Datenstandards
- 2.4 Internationale Off-the-shelf-Studien

3. Internationale Primärmarktforschung

- 3.1 Internationale Face-to-Face-Befragungen
- 3.2 Internationale Telefonumfragen
- 3.3 Internationale Internet/E-Mail-Umfragen

Internationale Marktforschung

- 3.4 Internationale Panelmarktforschung
4. Internationale Wettbewerbsanalyse
 - 4.1 Internationales Competitive Monitoring
 - 4.2 Internationale SWOT-, Portfolio-, und Pipelineanalysen
 - 4.3 Internationale Datenquellen der Wettbewerbsanalyse
 - 4.4 Abwehr von internationaler Competitive Intelligence
5. Internationale Institutsmarktforschung
 - 5.1 Die größten internationalen Marktforschungsunternehmen
 - 5.2 Briefing und Vertragsgestaltung mit internationalen Marktforschungsunternehmen
 - 5.3 Kosten internationale Institutsmarktforschung
 - 5.4 Vor- und Nachteile internationale Institutsmarktforschung
6. Äquivalenz der internationalen Marktforschung
 - 6.1 Äquivalenz der Untersuchungsinhalte
 - 6.2 Äquivalenz der Untersuchungsmethoden
 - 6.3 Äquivalenz der Untersuchungssituation
 - 6.4 Äquivalenz der Untersuchungsdatenaufbereitung
7. Organisation der internationalen Marktforschung
 - 7.1 Entscheidungskompetenzen und Ausführungsaufgaben
 - 7.2 Zentralisierte internationale Marktforschung
 - 7.3 Dezentralisierte internationale Marktforschung
 - 7.4 Koordinierte internationale Marktforschung
8. Besonderheiten Internationaler Marktforschung
 - 8.1 Prozess der internationalen Marktforschung
 - 8.2 Internationale Geschäftsbedingungen und Haftung für Marktforschungsergebnisse
 - 8.3 Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen internationaler Marktforschungsstudien
 - 8.4 Zukunftstrends in der Internationalen Marktforschung

Pflichtliteratur

Literaturempfehlungen

- Hague, P, Hague, N & Morgan, C. (2004). *Market Research in Practice*.
- Keegan, W & Green, M. (2011). *Global marketing* (6. ed., global ed.). Boston [u.a.] : Pearson.
- Malhotra, N & Birks, D. (2003). *Marketing Research: Tools and Techniques 3rd edition*.
- Peter, J & Donnelly, J. (2008). *A preface to marketing management* (11. ed.). Boston [u.a.] : McGraw-Hill.

Internationale Wirtschaftspolitik

Modulname Internationale Wirtschaftspolitik		
Studiengang Wirtschaftsinformatik	Abschluss Master of Science	
Modulverantwortliche Hederer, Christian		
Stand vom 2017-06-14	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 6

Art des Studiums Vollzeit	Semester 2	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
Art des Studiums Teilzeit	Semester 4	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 0,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 60 Std.

Internationale Wirtschaftspolitik

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen und verstehen die internationale Vernetzung moderner Volkswirtschaften,
- Wirtschaftspolitik Deutschlands im internationalen Kontext,
- Bedeutung wichtiger internationaler Abkommen und Organisationen,
- Integrations- und Entwicklungspolitik sowie integrationspolitische Strategien.

Fertigkeiten

- Sie erwerben die Fähigkeiten, internationale Entscheidungen und Entwicklungstrends für unternehmerische Entscheidungen auf dem Gebiet des Handels und der Finanzierung zu nutzen,
- betriebliche Abläufe unter internationalen Gesichtspunkten zu beleuchten,
- die nationale Wettbewerbsfähigkeit anhand von Standortfaktoren zu beurteilen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage, in Teamarbeit verschiedene Perspektiven eines Problems zu beleuchten und Lösungsvorschläge zu unterbreiten. Ein Mobilitätsdenken bei den Studierenden soll geweckt werden.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage, selbständig Daten zu beschaffen, zu erfassen, zu analysieren und kritisch zu werten.

Inhalt

1. System und Problembereiche der Außenwirtschaftspolitik
2. Grundfragen der Politikbereiche
3. Weltwirtschaftsordnung (Welthandels-, Weltwährungs- und Welttransferordnung)
4. Internationale Institutionen und supranationale Organisationen
5. Instrumente der Außenhandelspolitik
6. Internationale Kapitalströme
7. Ausgewählte Aspekte der internationalen wirtschaftlichen Zusammenarbeit und der EU
8. Wettbewerbspolitik und Globalisierung
9. Internationale Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands (ausgewählte Indikatoren)
10. Instrumente und Ziele der Entwicklungspolitik

Pflichtliteratur

Internationale Wirtschaftspolitik

Literaturempfehlungen

- Borchert, M. (2001). *Außenwirtschaftslehre : Theorie und Politik* (7., überarb. Aufl.). Wiesbaden : Gabler.
- Derzeit aktuelle Literatur

Spieltheorie und Verhaltensökonomie

Modulname Spieltheorie und Verhaltensökonomie		
Studiengang Wirtschaftsinformatik	Abschluss Master of Science	
Modulverantwortliche Stollhoff, Rainer		
Stand vom 2024-05-22	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 6

Art des Studiums Vollzeit	Semester 2	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
Art des Studiums Teilzeit	Semester 4	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen Betriebswirtschaftliche, privatrechtliche und mathematische Grundkenntnisse
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 0,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 60 Std.

Spieltheorie und Verhaltensökonomie

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen und verstehen
 - Wie eine Vertragsverhandlung vorbereitet und durchgeführt wird, insbesondere Verhandlungsgrundtypen, -spielraum und -positionen sowie -techniken und -strategien
 - die grundlegenden Konzepte der klassischen Spieltheorie sowie der Verhaltensökonomie
 - das Konzept des „Homo Oeconomicus“ und dessen Grenzen
 - den Einfluss von Rationalität, Intuition und gesellschaftlichen Erwartungen auf die Entscheidungsfindung

Fertigkeiten

- Sie erwerben die Fähigkeiten
 - eine Vertragsverhandlung zu strukturieren und selbstständig zu führen, insbesondere grundlegende Verhandlungstechniken anzuwenden,
 - betriebswirtschaftliche Entscheidungssituationen unter spieltheoretischen Gesichtspunkten zu betrachten sowie psychologische und soziale Faktoren systematisch zu berücksichtigen
 - die Annahme von Rationalität und Eigennutz in der wirtschaftswissenschaftlichen Theorie kritisch zu hinterfragen

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage, in Teamarbeit verschiedene Perspektiven eines Problems zu beleuchten und Lösungsvorschläge zu unterbreiten.

Selbstständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage, selbständig zu recherchieren und zu analysieren

Inhalt

1. Vertragsverhandlung • Möglichkeit und Notwendigkeit einer Verhandlungssituation • Äußerer Rahmen von Vertragsverhandlungen • Verhandlungsgrundtypen • Verhandlungsspielraum • Verhandlungspositionen • Verhandlungstechniken • Verhandlungsstrategien
2. Grundlagen der Spieltheorie: • Formale Darstellung eines Spiels • Reine Strategien, gemischte Strategien • Lösung eines Spiels, Gleichgewichte • Nutzenfunktion, Homo Oeconomicus • Grenzen der klassischen Spieltheorie: Unvollständige Information, Beschränkte Rationalität, Altruismus
3. Einfluss psychologischer und sozialer Faktoren / Grundlagen der Verhaltensökonomie • Prospect Theory: relativer Nutzen, Verlustaversion, Verzerrte Wahrscheinlichkeiten • Heuristiken: Verfügbarkeit, Repräsentativität und Affekt • Kognitiver Bias: Diskontierung, Bestätigung, Status Quo • Nudging: Framing, Vorauswahl

Pflichtliteratur

- Kunkel, C & Stollhoff, R. (2017). *Vertragsverhandlung und Spieltheorie* (1). Berlin : epubli.

Spieltheorie und Verhaltensökonomie

Literaturempfehlungen

- Kunkel, C. (2016). *Vertragsgestaltung*. Berlin ; Heidelberg : Springer.
- Bamberg / Coenenberg / Krapp, *Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre*, 15., überarbeitete Auflage, Vahlen, 2012
- Wessler, *Entscheidungstheorie*, Springer Gabler, 2012
- Holler, Illing, *Einführung in die Spieltheorie*, Springer - Verlag, 2006
- Berninghaus, Erhart, Güth, *Strategische Spiele*, Springer - Verlag, 2010
- Pfähler, Wiese, *Unternehmensstrategien im Wettbewerb*, Springer - Verlag, 2008
- Rothe et al., *Einführung in Computational Social Choice*, Spektrum - Verlag, 2012

Resiliente IT-Dienste

Modulname Resiliente IT-Dienste		
Studiengang Wirtschaftsinformatik	Abschluss Master of Science	
Modulverantwortliche Rein, Stephan		
Stand vom 2024-09-11	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 6

Art des Studiums Vollzeit	Semester 2	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 0 / 2 / 0 / 0
Art des Studiums Teilzeit	Semester 2	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 0 / 2 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen Vorheriger Besuch des Moduls "Cloud Technologien" ist von Vorteil.
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 0,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 60 Std.

Resiliente IT-Dienste

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden können verschiedene Konzepte der Ausfallsicherheit benennen und erklären.
- Die Studierenden können zwischen Diensten unterscheiden, die das Konzept der Ausfallsicherheit implizit beinhalten (z.B. DNS) und Diensten, bei denen ein entsprechendes Konzept entworfen werden muss.
- Die Studierenden können den Unterschied zwischen Load Balancing und Ausfallsicherheit erklären.

Fertigkeiten

- Die Studierenden konfigurieren verschiedene Konzepte der Ausfallsicherheit für einen IT-Dienst.
- Die Studierenden konfigurieren Proxy-Dienste, um ein Load Balancing für einen IT-Dienst zu realisieren.
- Die Studierenden können ein Konzept für einen IT-Dienst auswählen und konfigurieren, das eine bedarfsgerechte Auslastung erlaubt.
- Die Studierenden können die Belastbarkeit für einen IT-Dienst evaluieren und visualisieren.
- Die Studierenden können die Qualität eines konfigurierten Konzepts für Ausfallsicherheit evaluieren (z.B. Dienst-Unterbrechungszeit).

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden dokumentieren ihre Konfiguration so, dass andere diese weiter verwenden oder entwickeln können.

Selbständigkeit

- Die Studierenden konfigurieren die ausfallsicheren Dienste in Ihrer Gruppe. Dabei zerlegen Sie eine Konfigurations-Aufgabe in Teilaufgaben und weisen sich entsprechende Zuständigkeiten zu.

Inhalt

1. Dienste mit impliziter Ausfallsicherheit (u.a. DNS)
2. Monitoring zur Erkennung von Ausfällen
3. Allgemeine Konzepte, um Dienste ausfallsicher zu machen
4. Ausfallsicherheit für VMs
5. Ausfallsicherheit für Container
6. Migration von aktiven Diensten

Pflichtliteratur

Literaturempfehlungen

Grundlagen Data Analytics mit Python

Modulname Grundlagen Data Analytics mit Python		
Studiengang Wirtschaftsinformatik	Abschluss Master of Science	
Modulverantwortliche Stollhoff, Rainer		
Stand vom 2024-05-27	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 6

Art des Studiums Vollzeit	Semester 2	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 0 / 2 / 0 / 0
Art des Studiums Teilzeit	Semester 2	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 0 / 2 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 100,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 162 Std.

Grundlagen Data Analytics mit Python

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen die mathematischen Grundlagen des maschinellen Lernens und können diese erklären.
- Sie kennen und verstehen die unterschiedlichen Problemstellungen von Lernaufgaben und können für konkrete Problemstellungen geeignete Algorithmen identifizieren.

Fertigkeiten

- Sie erwerben die Fähigkeiten, Daten eigenständig zu analysieren. Dazu können Sie Datensätze einlesen und bearbeiten, gängige Algorithmen des maschinellen Lernens als Programmbibliotheken einbinden und zur Problemlösung anwenden.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage, in Diskussionen und Gruppenarbeiten verschiedene Perspektiven eines Problems zu beleuchten und Lösungsvorschläge zu unterbreiten.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage, selbständig zu recherchieren und zu analysieren

Inhalt

1. Datenanalyse mit Python
 - Grundlegende Bedienung
 - Dateieingabe und -ausgabe, Graphiken
 - Verwenden von Programmbibliotheken
2. Mathematische Grundlagen des Maschinellen Lernens:
 - Eingabe- und Ausgabevariablen
 - Modellvorhersagen, Modellfehler
3. Problemstellungen und Lösungsansätze des Maschinellen Lernens
 - Überwachtes Lernen: Regression, Klassifikation
 - Unüberwachtes Lernen: Dimensionsreduktion, Clustering
 - Bestärkendes Lernen
 - Deep Learning
4. Gängige Algorithmen des Maschinellen Lernens
 - Clusteringverfahren
 - Lineare und nicht-lineare Regression
 - Entscheidungsbäume
 - Ensemble Methoden
 - Support Vector Machines
 - Neuronale Netzwerke

Pflichtliteratur

Grundlagen Data Analytics mit Python

Literaturempfehlungen

- Hastie, T. , Tibshirani, R., Friedman , J., The Elements of Statistical Learning, Springer , 2001
- Mueller, J, Massaron, L, Linke, S & Wiley-VCH. (2017). *Maschinelles Lernen mit Python und R für Dummies*. Weinheim : Wiley.
- Alpaydin, Maschinelles Lernen, Old enbourg, 2008

IT-Sicherheit

Modulname IT-Sicherheit		
Studiengang Wirtschaftsinformatik	Abschluss Master of Science	
Modulverantwortliche Prof.Dr.rer.pol.habil. Benjamin Fabian		
Stand vom 2017-05-29	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart KMP	CP nach ECTS 6

Art des Studiums Vollzeit	Semester 3	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 0 / 2 / 0 / 0
Art des Studiums Teilzeit	Semester 5	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 0 / 2 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 100,0 Std.	Projektarbeit 10,0 Std.	Prüfung 10,0 Std.	Summe 180 Std.

IT-Sicherheit

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Den Studierenden werden in kompakter Form grundlegende Kenntnisse zur Sicherheit in Kommunikationsnetzen und -systemen vermittelt. Sie lernen die mathematischen Grundlagen der Kryptologie einschließlich verschiedener Verschlüsselungsverfahren kennen. Sie lernen mechanische und elektronische Netzzugangssicherungsverfahren, Verschlüsselungssoftware und Internetdienste, verschiedene Sicherheitsaspekte und Angriffstechniken, insbesondere Schädlinge und schadhafte Anwendungen und ihre Abwehr, kennen und adäquate Abwehrtaktiken anzuwenden.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind in der Lage, Sicherheitskonzepte für verschiedene Anforderungen aufzusetzen. Sie verstehen die Sicherheitsarchitekturen in festen und mobilen Telekommunikationsnetzen und können diese bewerten. Die mathematischen Grundlagen der Kryptologie werden in Übungen gefestigt, die verschiedenen Verschlüsselungsverfahren eigenhändig ausprobiert.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage, die wirtschaftliche und soziale Sprengkraft der Unterschätzung und Fehleinschätzung von Sicherheit in der Informationstechnik zu erkennen und mit Führungs- und Teamkompetenz zielgerecht unter Anwendung der nötigen fachlichen und organisatorischen Maßnahmen dagegen vorzugehen.

Selbständigkeit

- Mit den an die Hand gegebenen Krypto-Verfahren und Anwendungen sind die Studierenden, auch später im Berufsleben, in der Lage, komplizierte und komplexe Probleme der IT-Sicherheit kompetent zu erkennen und notwendige (Gegen-)Maßnahmen einzuleiten.

IT-Sicherheit

Inhalt

1. Historische Verfahren

Kryptologische Grundlagen (u.a. algebraische und zahlentheoretische Grundlagen, Euklidischer Algorithmus, Sätze von Euler und Fermat, Elliptische Kurven)

Grundlegende Verschlüsselungsverfahren (u. a. (a-)symmetrische Verfahren, Block- und Stromchiffre, Hashverfahren)

Bedrohungsanalyse, technische und organisatorische Maßnahmen für Organisationen
Sicherheitskonzepte für private und geschäftliche Nutzer sowie für Unternehmungen incl. Plagiatsschutz und Produktionssicherheit

Netzzugangssicherung (mechanische und elektronische Schutzmaßnahmen)

Internetsoftware (z. B. Browser) und -Protokolle (z. B. UDP, TCP, http/s), Intrusionsschutz
Viren, Würmer, Trojaner und andere Schädlinge

Firewall (Bestandteile, Konfiguration, Architektur)

Internet- und Online-Dienste (z. B. E-Mails, E-Commerce & E-Banking)

Angriffsszenarien im Internet (Surfen, Downloads, Applikationen, Spuren im Netz)

Datenspeicherung auf fremden Servern (z. B. in einer Cloud)

Sicherheit von Internettelefonie (z. B. VoIP, Skype etc.)

Sicherheit in Mobilfunknetzen, bei Smartcards und anderen Zusatzeinrichtungen, Trusted App Management

Sicherheit bei Video- & TV-Systemen (z. B. Video-Konferenzen, Pay-TV, HbbTV etc.)

Sicherheitsaspekte bei persönlichen Dokumenten (z. B. Pass, ID-Card, Kreditkarte, Gesundheitskarte etc.)

Sicherheit bei Multimedia in und automatischer Führung von (Kraft-)Fahrzeugen

Wirtschaftskriminalität und Forensik

Angriffe auf soziale Netze

Neue Spionagemittel (z. B. Google glass)

Mehrdimensionale Codierverfahren (z. B. Bar-Code, QR-Code, Farb-Codes etc.)

Pflichtliteratur

- Eylert Bernd (Herausgeber), Blömer Johannes, Eylert Dorothee, Giessmann Ernst G, Holtz Juliane, Mohnke Janett, Sicherheit in der Informationstechnik, Verlag News & Media, Berlin 2012, ISBN 978-3-936527-33-9 Schneier Bruce, Applied Cryptography, Addison-W

Literaturempfehlungen

Digital Business Engineering II

Modulname Digital Business Engineering II		
Studiengang Wirtschaftsinformatik	Abschluss Master of Science	
Modulverantwortliche Prof. Dr.-Ing. Rüdiger Striemer		
Stand vom 2023-08-22	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart KMP	CP nach ECTS 6

Art des Studiums Vollzeit	Semester 3	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 0 / 2 / 0 / 0
Art des Studiums Teilzeit	Semester 5	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 0 / 2 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen Modul Digital Business Engineering I
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 60,0 Std.	Projektarbeit 58,0 Std.	Prüfung 2,0 Std.	Summe 180 Std.

Digital Business Engineering II

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen grundlegende Zusammenhänge der Digitalen Wirtschaft. Sie wissen, dass Software-Systeme die Basis für alle digitalen Geschäftsmodelle sind und welche Herausforderungen bei deren Entwicklung ihnen begegnen werden. Sie haben Domänenwissen in ausgewählten Realitätsausschnitten erworben und haben erkannt, dass dieses Wissen lebenslang erweitert werden wird. Außerdem haben sie die Bedeutung von ausgewählten, grundlegenden Konzepten der Wirtschaftsinformatik erkannt.

Fertigkeiten

- Die Studierenden können Zusammenhänge aus der realen Welt einer abstrakten Analyse unterziehen. Sie können Modelle entwickeln und Muster erkennen. Sie haben Fähigkeiten im Umgang mit Komplexität und Ambiguität erworben und können deren Bedeutung einschätzen. Sie kennen ihre Rolle als Wirtschaftsinformatiker in der digitalen Ökonomie und in der Wissenschaft.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage, Diskussionen auf einer sachlichen Ebene zu führen und ihr Gegenüber unabhängig von dessen Meinung wertzuschätzen. Sie wissen um die Bedeutung von psychologischen und sozialen Aspekten in ihrem zukünftigen Berufsleben. Sie achten den Wert wissenschaftlicher Arbeit.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage, eine aktuelle Fragestellung aus dem Bereich der Digitalen Wirtschaft selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die dabei gewonnenen Erkenntnisse kritisch zu reflektieren. Sie können relevante Publikationen (auch aus anderen Fachbereichen) selbstständig als wissenschaftlich oder nicht wissenschaftlich einsortieren.

Digital Business Engineering II

Inhalt

1. Supply Chain Management - Wie globale Lieferketten funktionieren, warum es sie gibt und was bei einem Zusammenbruch passiert. Und was man gegen einen solchen Zusammenbruch unternehmen kann.
2. Nachrichten als Ware - Die Bedeutung von Journalismus für die Gesellschaft und warum es ohne digitale Geschäftsmodelle echte Gefahren für zentrale Werte einer demokratischen Verfassung gibt.
3. Wenn's um Geld geht - Digitalisierung eines uralten Konzeptes mit modernen Mitteln: Blockchain, Zahlungsverkehr und die Frage nach der Integrität.
4. Software Engineering für sozio-technische Systeme - Handwerkszeug für Management und Controlling von Software-Projekten in komplexen Umgebungen. Rechtliche, kommerzielle und konzeptionelle Herausforderungen und wie man ihnen begegnen kann.
5. Komplexität - Die zentrale Herausforderung des Anthropozän, und wir mittendrin. Was Wirtschaftsinformatiker über das Wesen von und den Umgang mit Komplexität und Ambiguität wissen müssen.
6. Künstliche Intelligenz als Ressource - Generative KI und deren Möglichkeiten; Abgrenzung zur starken KI; Begriff der Intention und die Auswirkungen auf das Erwartbare.

Pflichtliteratur

- Kollmann, T. (2019). *E-Business : Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Digitalen Wirtschaft* (7., überarbeitete und erweiterte Auflage). Wiesbaden : Springer Gabler.
- Bub, U, Striemer, R & Gruhn, V. (2020). New School of IT: Der aktuelle Spielstand. *Wirtschaftsinformatik & Management*, 12, S. 194-204
- Striemer, R & Gruhn, V. (2022). *AI Changes the Perspective: Defining Tasks, Perceiving Processes, and Understanding Data in a Different Way*. München : Hanser.

Literaturempfehlungen

Standortplanung

Modulname Standortplanung		
Studiengang Wirtschaftsinformatik	Abschluss Master of Science	
Modulverantwortliche Szymanski, Ralf		
Stand vom 2023-08-10	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 6

Art des Studiums Vollzeit	Semester 3	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 0 / 2 / 0 / 0
Art des Studiums Teilzeit	Semester 5	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 0 / 2 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 51,0 Std.	Projektarbeit 45,0 Std.	Prüfung 24,0 Std.	Summe 180 Std.

Standortplanung

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Standortplanungsmodelle anzuwenden
Optimierungssysteme zur Standortplanung praktisch zu nutzen

Fertigkeiten

- Mit der Veranstaltung wird ein vertieftes Verständnis zur quantitativen Planung und Bewertung von einem oder mehreren betrieblichen Standorten unter anwendungsorientierten Bedingungen vermittelt. Die quantitativen Methoden der innerbetrieblichen Standortwahl werden behandelt

Soziale Kompetenz

- - Erstellen der Unternehmung erfolgt in Teams mit bis zu vier Studierenden
- Kleingruppenarbeit, Unterrichtsdiskussion, Zeitmanagement, Selbstorganisation, selbst. Arbeiten,.....

Selbständigkeit

- - Belegarbeit erfolgt mit individuellen Spezifikation zur eigenverantwortlichen Unternehmensentscheidung

Inhalt

1. Standortplanung als strategische Aufgabe
Standortplanung in Netzen
Problemarten: Median, Warehouse, Location, Zentren,
Hub-Location, Location-Routing, quadratische Zuordnungsprobleme
Standortmodelle zu formulieren
computergestützte Standortplanung durchzuführen
Heuristiken für die Standortplanung
Durchführung eines globalen Planspiels zur Standortplanung

Pflichtliteratur

Literaturempfehlungen

- wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Projekt II

Modulname Projekt II		
Studiengang Wirtschaftsinformatik	Abschluss Master of Science	
Modulverantwortliche Prof. Dr. rer. nat. Sebastian Rönnau		
Stand vom 2023-08-15	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 6

Art des Studiums Vollzeit	Semester 3	SWS 4	V / Ü / L / P / S 0 / 0 / 0 / 4 / 0
Art des Studiums Teilzeit	Semester 3	SWS 4	V / Ü / L / P / S 0 / 0 / 0 / 4 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 0,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 60 Std.

Lernziele
Kenntnisse/Wissen
Fertigkeiten
Soziale Kompetenz
Selbständigkeit

Inhalt

Pflichtliteratur

Projekt II

Literaturempfehlungen

Projekt Data Analytics

Modulname Projekt Data Analytics		
Studiengang Wirtschaftsinformatik	Abschluss Master of Science	
Modulverantwortliche Prof. Dr. rer. pol. Mike Steglich		
Stand vom 2023-02-10	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 6

Art des Studiums Vollzeit	Semester 3	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 0 / 2 / 0 / 0
Art des Studiums Teilzeit	Semester 7	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 0 / 2 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 20,0 Std.	Projektarbeit 80,0 Std.	Prüfung 1,0 Std.	Summe 161 Std.

Projekt Data Analytics

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Sie kennen und verstehen die unterschiedlichen Problemstellungen von Lernaufgaben und können für eine konkrete Problemstellung geeignete Algorithmen identifizieren.

Fertigkeiten

- Studierende erwerben die Fähigkeiten, im Rahmen einer Projektarbeit ein vorgegebenes oder selbstgewähltes Problem eigenständig zu bearbeiten.
- Sie können für die Problemstellung geeignete Datensätze recherchieren, einlesen und bearbeiten.
- Sie können geeignete Algorithmen des maschinellen Lernens korrekt ansprechen, parametrisieren und zur Problemlösung einsetzen.
- Sie können die Ergebnisse der verwendeten Algorithmen anhand geeigneter Performanzmaße beurteilen und die Modelle interpretieren.
- Sie können die Ergebnisse der Datenanalyse geeignet graphisch veranschaulichen.

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden sind in der Lage, in Teamarbeit verschiedene Perspektiven eines Problems zu beleuchten und Lösungsvorschläge zu unterbreiten.
- Sie können die Ergebnisse ihrer Datenanalysen adressatengerecht und verständlich kommunizieren.

Selbständigkeit

- Die Studierenden sind in der Lage, selbständig zu recherchieren und zu analysieren

Inhalt

1. Initialisierung eines Datenanalyseprojekts: Datenrecherche und -management, Formulieren geeigneter Problemstellungen, Explorative Datenanalyse
2. Datenanalyse mit Python: Import und Transformation von Daten, Visualisierung, Modellierung und iterative Verbesserung.
3. Kommunikation der Ergebnisse: Bewertung und Diskussion der Ergebnisse, graphische Darstellung und adressatengerechte Kommunikation

Pflichtliteratur

Literaturempfehlungen

- Hastie, T. , Tibshirani, R., Friedman , J., The Elements of Statistical Learning, Springer , 2001
- Mueller, J, Massaron, L, Linke, S & Wiley-VCH. (2017). *Maschinelles Lernen mit Python und R für Dummies*. Weinheim : Wiley.
- Alpaydin, Maschinelles Lernen, Old enbourg, 2008

Entwicklung von aktiven und passiven Sicherheitsfunktionen im Straßenverkehr

Modulname Entwicklung von aktiven und passiven Sicherheitsfunktionen im Straßenverkehr		
Studiengang Wirtschaftsinformatik	Abschluss Master of Science	
Modulverantwortliche Kubica, Stefan		
Stand vom 2022-03-21	Sprache Deutsch	
Art der Lehrveranstaltung Wahlpflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 6

Art des Studiums Vollzeit	Semester 3	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0
Art des Studiums Teilzeit	Semester 7	SWS 4	V / Ü / L / P / S 2 / 2 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
Besondere Regelungen

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 60,0 Std.	Selbststudium 30,0 Std.	Projektarbeit 60,0 Std.	Prüfung 5,0 Std.	Summe 155 Std.

Entwicklung von aktiven und passiven Sicherheitsfunktionen im Straßenverkehr

Lernziele

Kenntnisse/Wissen

- Die Studierenden kennen die Herausforderungen im Bereich der Sicherheit im Straßenverkehr.
- Die Studierenden kennen die Unterschiede zwischen Fahrzeug-, Gebrauchs- und funktionaler Sicherheit.

Fertigkeiten

- Die Studierenden sind in der Lage, den Einsatz moderner Technologien für die Umsetzung von Sicherheitszielen richtig einzuschätzen und entsprechende Zielstellungen zu formulieren.
- Die Studierenden sind in der Lage Sicherheitskonzepte im Bereich Verkehrssicherheit zu skizzieren und vorhandene Konzepte richtig zu interpretieren.
- Die Studierenden kennen die wesentlichen Funktionen, Bauteile und Auslegungskriterien der passiven und aktiven Sicherheit

Soziale Kompetenz

- Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen Präsentation, Kommunikation und dem Arbeiten in Gruppen.

Selbständigkeit

- Die Studierenden verbessern ihre Kompetenz zum selbständigen Erbringen von Projektleistungen im Rahmen der Übungsveranstaltungen und der dort gestellten Aufgaben.

Inhalt

1. Grundlagen der Fahrzeugsicherheit
 - 1.1 Abgrenzung Sicherheitsdomänen
 - 1.2 Historie der Fahrzeugsicherheit
 - 1.3 Weltweites Unfallgeschehen
 - 1.4 Sicherheitsmaßnahmen außerhalb des Fahrzeugs
 - 1.5 Biomechanik
 - 1.6 Gesetze
 - 1.7 Consumertests
 - 1.8 Unfallforschung
 - 1.9 Crashtest-Dummys
2. Passive Sicherheit
 - 2.1 Schutzprinzipien
 - 2.2 Airbags und Gurte
 - 2.3 Steuergeräte und Sensoren
 - 2.4 Algorithmik und Applikation

Entwicklung von aktiven und passiven Sicherheitsfunktionen im Straßenverkehr

- 2.5 Auslegung des Gesamtfahrzeuges
- 2.6 Werkzeuge und Methodik der Crashsimulation
- 2.7 Versuchsanlagen und Versuchstechnik
- 3. Gebrauchssicherheit
 - 3.1 Grundlagen
 - 3.2 Praktische Anwendungsfälle
- 4. Aktive und Integrale Sicherheit
 - 4.1 Modell zur Entwicklungssystematik
 - 4.2 Unfallarten und Unfalltypen
 - 4.3 Fahrdynamiksensoren
 - 4.4 Funktionen zur Stabilisierung des Fahrverhaltens
 - 4.5 Systeme der Integralen Sicherheit
 - 4.6 Umfeldsensorik: Radar, Kamera, Lidar, Ultraschall
 - 4.7 Sensordatenfusion
 - 4.8 Sicherheitsfunktionen im Längsverkehr
 - 4.9 Sicherheitsfunktionen im Querverkehr
 - 4.10 Test von aktiven Sicherheitsfunktionen
- 5. Kooperative Sicherheit
 - 5.1 Nonverbale und verbale Kommunikation
 - 5.2 Direkte und indirekte Kommunikation
 - 5.3 Car2x Safety auf Basis WLANp: Technologie und Standardisierung
 - 5.4 Warnende Funktionen
 - 5.5 Eingreifende Funktionen
 - 5.6 Sicherheit durch kollektive Perzeption
- 6. Funktionale Sicherheit
 - 6.1 Grundlagen
 - 6.2 Praktische Anwendungsfälle
- 7. Sicherheit im autonomen Fahrbetrieb
 - 7.1 Stufen des automatisierten Fahrens
 - 7.2 Potentiale und Risiken im Unfallgeschehen

Pflichtliteratur

Entwicklung von aktiven und passiven Sicherheitsfunktionen im Straßenverkehr

Literaturempfehlungen

- Hermann Winner (2015): „Handbuch Fahrerassistenzsysteme“, Springer Vieweg, 3. Auflage
- ---
- Kramer F. (2013): “ Integrale Sicherheit von Kraftfahrzeugen“, Springer Vieweg, 4. Auflage, Kapitel 1,2,3 7 und 9 (Schöneburg R. et.al)
- ---
- Leschke, A. (2020): „Algorithm Concept for Crash Detection in Passenger Cars“ Springer Vieweg, 1. Auflage, Kapitel 2 und 3
- ---
- Pischinger S., Seiffert U. (2021): „Vieweg Handbuch Kraftfahrzeugtechnik“ Springer Vieweg, 9. Auflage, Kapitel 9 Fahrzeugsicherheit (Leschke A. et al.)

Masterthesis und Kolloquium

Modulname Masterthesis und Kolloquium		
Studiengang Wirtschaftsinformatik	Abschluss Master of Science	
Modulverantwortliche Walther, Mathias		
Stand vom 2022-03-21	Sprache Deutsch, Englisch	
Art der Lehrveranstaltung Pflicht	Prüfungsart SMP	CP nach ECTS 30

Art des Studiums Vollzeit	Semester 4	SWS 0	V / Ü / L / P / S 0 / 0 / 0 / 0 / 0
Art des Studiums Teilzeit	Semester 6	SWS 0	V / Ü / L / P / S 0 / 0 / 0 / 0 / 0

Empfohlene Voraussetzungen
Besondere Regelungen 4 Monate Bearbeitungszeit

Aufschlüsselung des Workload				
Präsenz 0,0 Std.	Selbststudium 900,0 Std.	Projektarbeit 0,0 Std.	Prüfung 0,0 Std.	Summe 900 Std.

Lernziele
Kenntnisse/Wissen
– Ergibt sich aus der Thematik der Arbeit
Fertigkeiten
Soziale Kompetenz
Selbständigkeit

Inhalt
1. Ergibt sich aus der Thematik der Arbeit

Masterthesis und Kolloquium

Pflichtliteratur

- Ergibt sich aus der Thematik der Arbeit

Literaturempfehlungen